

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

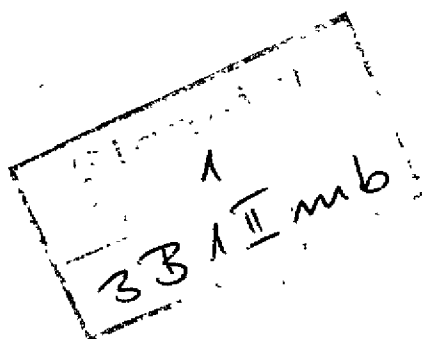
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/144

Erschienen am 30. Dezember 1954

Die Rübenenernte 1954

(Endgültiges Ergebnis)



(4358)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Die vorliegende endgültige Schätzung der Rübenenernte 1954 stützt sich wie üblich auf die Ertragschätzungen der amtlichen Berichterstatter von Ende November und die bereits zur Vorschätzung Ende Oktober (Bericht III/4/138) verwendeten endgültigen Zahlen der Anbauflächen (Bodenbenutzungserhebung Bericht III/2/12). Die zum Vergleich beigegebenen Vorjahrszahlen sind ebenfalls endgültig.

Der Anbau der wichtigsten Rübenarten belief sich 1954 im Bundesgebiet auf insgesamt 828 764 ha, davon rd. 31 vH Zuckerrüben, rd. 60 vH Futterrüben, rd. 9 vH Kohlrüben und rd. 0,4 vH Futtermöhren. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Zuckerrübenfläche um 13,5 vH erweitert, während die Anbauflächen der übrigen Rübenarten eingeschränkt wurden (Futterrüben - 0,4 vH, Kohlrüben - 2,5 vH, Futtermöhren - 11,4 vH).

Der Rübenbau im Bundesgebiet 1954

Fruchtart	Anbau- fläche	davon in						
		Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1000 ha	vH						
Zuckerrüben *)	253,9	5,3	41,3	23,3	6,9	6,0	6,2	10,9
Futterrüben *)	498,3	5,9	15,6	19,1	12,0	9,6	11,7	25,9
Kohlrüben *)	73,2	36,6	33,7	9,1	1,8	5,6	4,3	8,3
Futtermöhren *)	3,4	6,6	25,5	30,1	6,7	11,4	7,5	11,4

*) Zur Rübengewinnung

Die Witterung war in diesem Jahr für den Rübenbau zunächst nicht besonders günstig. Im Frühjahr verzögerte das verspätete Einsetzen der Vegetation, der Mangel an Winterfeuchtigkeit und an Niederschlägen sowie die zeitweilige Kälte die Anfangsentwicklung der Rüben. Im Sommer förderten die überreichen Niederschläge vor allem die Blattentwicklung, während die Wurzeln besonders bei Kohlrüben infolge der meist niedrigen Temperaturen verhältnismäßig klein blieben und die Zuckerbildung in den Zuckerrüben infolge Mangels an Sonnenschein nur langsame Fortschritte machte. Im Herbst mit seiner wechselhaften Witterung förderten milde und sonnige Tage noch die Wurzelentwicklung und Zuckerbildung, ohne jedoch den bisherigen Entwicklungsverzug auszugleichen. Der Erntebeginn verzögerte sich vielfach infolge der Verspätung der vorangehenden Getreide- und Kartoffelernte, und bei den Erntearbeiten führten die Schwierigkeiten, die der aufgeweichte Boden dem Einsatz mechanischer Rodegeräte und dem Abtransport der Rüben vom Feld entgegenstellte, zu weiteren Verzögerungen. Außerdem sind die geernteten Rüben in diesem Jahr im allgemeinen stark verschmutzt. An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen sind in diesem Jahr neben der Vergilbungskrankheit, die wieder besonders in Nordrhein-Westfalen auftrat, in größerem Umfang Blattläuse auf Zucker- und Futterrüben in Schleswig-Holstein beobachtet worden.

Die Hektarerträge der Rüben waren in diesem Jahr in Norddeutschland, wo sich die Hauptanbauggebiete der Rüben befinden, niedriger, in Süddeutschland dagegen höher als im Vorjahr. Im Gesamtdurchschnitt lagen sie unter den vorjährigen Erträgen, und zwar für Zuckerrüben mit 355 dz je ha um 5,7 vH, für Futterrüben mit 457,1 dz je ha um 1,8 vH, für Futtermöhren mit 254,7 dz je ha um 3,3 vH und für Kohlrüben mit 339,2 dz je ha sogar um 23,3 vH.

Die Rübenenernte im Bundesgebiet 1954

Fruchtart	Fläche		Hektarertrag		Gesamtertrag	
	1000 ha	1954 gegen 1953 vH	dz	1954 gegen 1953 vH	1000 t	1954 gegen 1953 vH
Zuckerrüben	253,9	+ 13,5	355,0	- 5,7	9 013,0	+ 7,0
Futterrüben	498,3	- 0,4	457,1	- 1,8	22 777,8	- 2,3
Kohlrüben	73,2	- 2,5	339,2	- 23,3	2 481,4	- 25,2
Futtermöhren	3,4	- 11,4	254,7	- 3,3	86,8	- 14,4

Die Gesamternte an Zuckerrüben berechnet sich hiernach im Bundesgebiet auf 9,01 Mill.t, womit die Vorjahrsernte, die mit 8,42 Mill.t die bisher höchste war, noch um 0,59 Mill.t bzw. 7 vH übertroffen wird. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1953 (7,38 Mill.t) ergibt sich in diesem Jahr sogar eine Mehrernte um 1,63 Mill.t bzw. 22,1 vH. Entsprechend den regional unterschiedlichen Abweichungen der Anbauflächen und Hektarerträge ergeben sich in den einzelnen Ländern für 1954 folgende Mehr- oder Minderernten gegenüber dem Vorjahr.

Mehr- oder Minderernten an Zuckerrüben 1954 gegen 1953

Mehrernten	1000 t	vH	Minderernten	1000 t	vH
Niedersachsen	22,0	0,6	Schleswig-Holstein	19,8	5,4
Hessen	73,1	12,9	Hamburg	0,0	1,1
Rheinland-Pfalz	115,3	24,9	Bremen	0,1	7,5
Baden-Württemberg	122,8	23,8	Nordrhein-Westfalen	59,7	2,8
Bayern	337,2	48,3			

Infolge des anhaltenden Sonnenscheinmangels in den Sommer- und Herbstmonaten ist der Zuckergehalt der Zuckerrüben in diesem Jahr verhältnismäßig gering. Nach dem Internationalen Zuckerbericht von F.O.Licht rechnet man in dieser Kampagne auf Grund der bisher vorliegenden Verarbeitungsergebnisse mit einer Zuckerausbeute von nur 13,83 vH Rohwert gegen 15,77 vH im Vorjahr 1953/54 und 14,65 vH im vierjährigen Durchschnitt 1950/51 - 1953/54.

An Futterrüben wurden in diesem Jahr insgesamt 22,78 Mill.t geerntet, 2,3 vH weniger als im Vorjahr (23,31 Mill.t) bzw. 0,5 vH weniger als im Durchschnitt 1950/53 (22,88 Mill.t).

Die Kohlrübenernte war 1954 mit insgesamt 2,48 Mill.t um 25,2 vH kleiner als im Vorjahr (3,32 Mill.t) bzw. um 14,6 vH kleiner als im Durchschnitt 1950/53 (2,91 Mill.t).

Die Ernte an Futtermöhren betrug 1954 nur noch rund 87 000 t. Sie war damit um 14,4 vH kleiner als im Vorjahr (rd. 101 000 t) und um 30,3 vH kleiner als im Durchschnitt 1950/53 (rd. 124 000 t).

Der Zichorienanbau, der sich hauptsächlich in Baden-Württemberg und daneben in nennenswertem Umfang auch noch in Bayern und Nordrhein-Westfalen findet, umfaßte 1954 insgesamt rd. 1 030 ha, 19 vH mehr als im Vorjahr (867 ha). Der Hektarertrag war dagegen mit durchschnittlich 297,3 dz um 11,1 vH geringer als im Vorjahr (334 dz). Die diesjährige Gesamternte berechnet sich hiernach auf rd. 30 600 t, womit die Vorjahrsernte von rd. 29 000 t um 5,6 vH übertroffen wird.

Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Zuckerrüben			Futterrüben		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein	1954	13 513	254,4	343 813	29 174	391,2	1 141 202
2	" "	1953	11 077	328,3	363 603	32 119	549,8	1 766 000
3	Hamburg	1954	97	271,8	2 636	863	394,1	34 011
4	"	1953	83	321,2	2 666	976	457,1	44 613
5	Niedersachsen	1954	104 976	349,3	3 666 489	77 510	434,3	3 366 52
6	"	1953	95 977	379,7	3 644 519	78 550	492,3	3 866 791
7	Bremen	1954	41	254,4	1 043	440	398,2	17 520
8	"	1953	37	304,9	1 128	449	462,3	20 757
9	Nordrhein-Westfalen	1954	59 036	357,4	2 109 981	95 379	524,6	5 003 582
10	" "	1953	53 651	404,4	2 169 702	93 232	601,2	5 605 108
11	Hessen	1954	17 611	362,2	637 819	59 588	546,0	3 253 438
12	"	1953	15 576	362,6	564 754	57 372	480,3	2 755 584
13	Rheinland-Pfalz	1954	15 180	380,8	578 068	48 002	455,1	2 184 370
14	" "	1953	12 958	357,1	462 721	47 879	414,4	1 983 892
15	Baden-Württemberg	1954	15 783	404,4	638 218	58 495	504,4	2 950 289
16	" "	1953	13 259	388,7	515 404	62 722	458,6	2 876 557
17	Bayern	1954	27 662	374,1	1 034 953	128 853	374,6	4 826 833
18	"	1953	21 059	331,3	697 732	127 114	345,1	4 386 704
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	253 899	355,0	9 013 020	498 304	457,1	22 777 772
20	"	1953	223 677	376,5	8 422 229	500 413	465,7	23 306 006
21	West-Berlin	1954	5	327,0	159	150	431,5	6 458
22	" "	1953	4	290,0	115	162	404,0	6 558

für Rüben 1 9 5 4

Kohlrüben			Futtermöhren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	im		je	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
7	8	9	10	11	12	
26 796	376,0	1 007 422	224	265,7	5 951	1
27 870	533,7	1 487 301	307	307,9	9 454	2
336	343,9	11 555	4	221,3	89	3
377	430,6	16 234	5	280,0	140	4
24 654	308,4	760 258	869	243,1	21 122	5
25 043	425,4	1 065 279	1 039	290,2	30 152	6
60	357,4	2 145	23	254,4	585	7
61	382,2	2 331	23	312,7	719	8
6 670	356,4	237 737	1 026	277,8	28 506	9
6 399	432,4	276 693	1 046	300,1	31 391	10
1 320	340,5	44 940	228	279,1	6 364	11
1 287	297,0	38 224	249	241,2	6 005	12
4 097	366,4	150 108	388	262,0	10 165	13
4 400	353,4	155 491	416	208,8	8 688	14
3 128	397,3	124 291	256	239,1	6 122	15
2 969	378,3	112 321	272	214,7	5 841	16
6 093	234,6	142 951	389	202,0	7 858	17
6 614	245,6	162 464	490	183,1	8 972	18
73 154	339,2	2 481 407	3 407	254,7	86 762	19
75 020	442,1	3 316 338	3 847	263,5	101 362	20
3	211,5	72	7	321,1	232	21
6	354,3	198	7	159,1	104	22